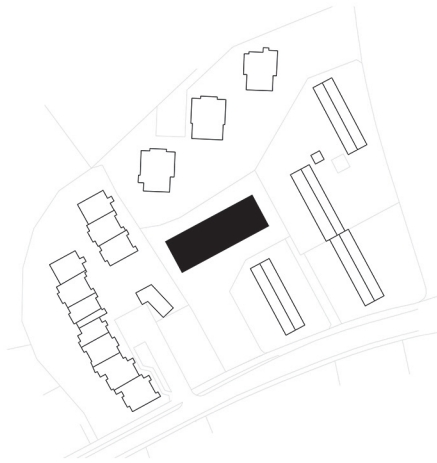


Neubau Kindertagesstätte Wettersteinring Freising

VgV-Verfahren 2016 – 1. Rang, Fertigstellung 2018



Links: Lageplan
Rechts oben: Spielflur
Rechts unten: Holzfassade

Die Stadt Freising errichtet auf einem Grundstück am vielbefahrenen Wettersteinrings ein Kinderhaus für insgesamt 164 Kinder. Der Neubau wird im nördlichen Teil des Baufeldes als kompakter 2-geschossiger Holzbau ausgeführt. Im Erdgeschoss befindet sich eine 3-gruppige Kinderkrippe, im Obergeschoss wird ein 5-gruppiger Kindergarten untergebracht.

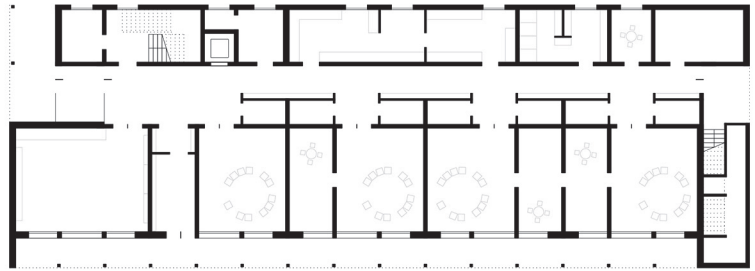
Über einen überdachten Vorbereich führt der Weg in die gemeinsame Eingangshalle. Die Halle ist der kommunikative Mittelpunkt der Kita, sie steht für gemeinsame Veranstaltungen ebenso zur Verfügung wie auch als Warte- und Treffpunkt für die Eltern. So befindet sich hier der gemeinsame Essensraum ebenso wie der Mehrzweckraum mit eigener Terrasse.

Über das Foyer gelangt man in den Krippenbereich. Hier befinden sich 3 Gruppen (39 Kinder) mit angegliederten Schlafräumen. Jeder Gruppenraum hat über eine private überdeckte Terrasse direkten Zugang zum gemeinsamen Freispielbereich. Die Garderoben befinden sich im Flur dem jeweiligen Gruppenraum in einer Nische direkt zugeordnet. Der Flur soll als Spielflur ausgeführt werden. Funktionsräume verteilen sich in der nördlichen Raumpange. Hier befinden sich die Küche mit Spülbereich und Lager, der Sanitärbereich, Technik und Büros für Leitung und Personal.

Bauherr: Stadt Freising
Amtsgerichtsgasse 6, 85350 Freising
Herr Striegl, Tel. 08161 5446501
Standort: Wettersteinring 6, 85354 Freising
Planungs-/Bauzeitraum: 2016–2018
Architektenleistungen: LP 1–9
Gesamtkosten: 5,2 Mio. € (brutto)
KG 300+400: 3,01 Mio. € (brutto)
BGF: 1.684 m², BRI: 6.154 m³,
NF: 1.126 m²



Neubau Kindertagesstätte Wettersteinring Freising



Rechts oben: Grundriss Erdgeschoss
Rechts unten: Laubengang
Links oben: WC im Erdgeschoss

Das Gebäude ist als konstruktiver Holzbau mit möglichst hohem Vorfertigungsgrad geplant. Die Materialien sollen gleichwohl nachhaltig und haptisch angenehm sein. Dazu soll auf einer Stahlbetonbodenplatte eine Holzkonstruktion aus vorgefertigten Holzständerwänden bzw. Massivholzwänden und Brettstapeldecken ausgeführt werden. Die Gebäudehülle soll nach aktueller ENEC geplant werden und wird mit einer Holzverschalung aus druckimprägnierter Weißtanne verkleidet. Großformatige Holzfenster bringen natürliches Licht in das Innere. Während die Gruppenräume weiß verputzte Decken und Wände bekommen, werden die Spielfläche mit Weißtanne ausgekleidet, da sie höher beansprucht werden. Der Fußboden ist mit Linoleum-Belag geplant. Durch die Einbauten prägt die Weißtanne auch im Innenraum den Charakter des Hauses. Die Reduktion der Materialien soll auch in pädagogischer Hinsicht hilfreich, eine ruhige, häusliche und vor allem familiäre Umgebung bieten. Die natürlichen Materialien schaffen ein gesundes Raumklima und leisten als nachwachsender Rohstoff einen enormen Beitrag zum nachhaltigen Bauen.

